

## Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 2.10.2012

Anwesend: F. Freiburger, C. Millus, N. Miwelsen (?), C. Obasi, M. Pohlmann, H. Richter, M. Schiller, J. Schwenzel, K. Seels, G. Sperr, U. Stockmar, S. Torka, M. Varenkamp, sowie 2 Personen, die sich nicht eingetragen haben; W. Klußmeyer (SPI, Projektleitung Umbau Kulturfabrik), E. Eichhorst (BA Mitte, Tiefbau und Landschaftsplanung), S. Ballerstedt (Sinai Landschaftsplanung)  
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, M. Raasch

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Umgestaltung Spielplatz und Freifläche Lehrter Str. 31-34, Vorstellung der Ausführungsplanung und Bauzeiten (Referenten: Ekkart Eichhorst, Bezirksamt, und Sandra Ballerstedt, Büro Sinai)
- 3) Bericht über Spendenaktion B-Laden
- 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 6) Aktuelles aus Moabit
- 7) Verschiedenes und Termine
- 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das September-Protokoll wird mit kleinen Änderungen der Referenten (DB Projektbau) verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat> ).

### TOP 2) Umgestaltung Spielplatz und Freifläche Lehrter Str. 31-34, Vorstellung der Ausführungsplanung und Bauzeiten (Referenten: Ekkart Eichhorst, Bezirksamt, und Büro Sinai)

Das **Bezirksamt Mitte** ist **Bauherr** des neuen Spielplatz mit Freifläche, vertreten durch Herrn **Eichhorst** (Abt. Tiefbau und Landschaftsplanung). Er berichtet von den bisherigen Schritten.

**Finanziert** wird die Baumaßnahme aus dem **Förderprogramm** Stadtumbau West (SUW) mit Mitteln der EU, des Bundes und des Land Berlin, aus **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**, sowie aus **Eigenmitteln des Bezirks**.

Die **Mittel standen erst Mitte des Jahres zur Verfügung**, so dass erst zu diesem Zeitpunkt ausgeschrieben werden konnte. 400.000 Euro für die letzten 3 Monate des Jahres, **insgesamt 1 Mio. Euro**. Die Abräumung des Geländes wurde aus Infrastrukturmaßnahmen finanziert (teilweise kontaminierter Boden).

**Ziel** ist es im **Frühjahr 2013 fertig** zu sein.

Der 11-Meter-Streifen an der Kulturfabrik kann noch nicht gebaut werden (dazu siehe unten). 2010 hatte die Bürgerbeteiligung mit 2 Terminen stattgefunden, sowie eine Kinder- und Jugendbeteiligung.

#### Allgemeines zu Gestaltung und Pflege:

Der Kinderspielplatz wird gedreht und etwas größer, zwischen Kinderspielplatz und Kulturfabrik liegt der Stadtplatz, der gleichzeitig den Auftakt zur Grünverbindung an der Bahn bis zum Hauptbahnhof bildet. (Wann dort Richtung Süden jedoch weiter gebaut wird, ist unklar.) Außerdem wird noch ein Bürgergarten hinter dem Grundstück der Lehrter Str. 27-30 errichtet.

Das Grünflächenamt hat Probleme mit Vandalismus und mit der Pflege der vielen Flächen, für die es zuständig ist.. Zur Zeit arbeitet nur 30% des Personals, das eigentlich für die

Aufgaben gebraucht würde, ohne Urlaub und Krankheit sind es auch nur 50%.

Auf die Frage, ob deshalb so viel gepflastert oder asphaltiert wird, antwortete Herr Eichhorst, dass einerseits befestigte Flächen zur Zeit in „Mode“ sind, aber andererseits die einfachere Pflege auch eine Rolle spielt.

### **11-Meter-Streifen an der Wand der Kulturfabrik (Kufa):**

Dieser Streifen ist nicht in der Baumaßnahme mit drin, weil dort die Kufa noch bauen wird.

Allerdings ist vorgesehen **die Terrasse aus Fördermitteln zu bauen.**

Herr Klußmeyer ergänzt, dass zur Zeit außerdem das Problem besteht, dass das Grundstücksgeschäft noch abgewickelt werden muss. Der Finanzsenat muss der Grundstücksübertragung (dieses Streifens) vom Land Berlin an die GSE noch zustimmen. Und an dieser Übertragung hängt auch die Baugenehmigung und die Fördermittel der Lottostiftung.

Herr Eichhorst berichtet, dass eine weitere Verzögerung der Baumaßnahme der Kufa sich ungünstig auf die Fertigstellung der Freifläche auswirkt. Aufzug und Treppenhaus müssen vorher gebaut werden. Ursprünglich gab es eine Zusage der Kufa, dass deren Bau Mitte 2012 beginnt. Die Fördermittel für die Freifläche sind für die Jahre 2012/2013 zugeteilt. Möglicherweise müssen sie auf 2014 verschoben werden.

### **Gestaltung und Materialien von Freifläche und Spielplatz:**

Frau Ballerstedt erklärt am Plan die Gestaltung (Plan im Netz: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/dateien/Klara-Franke-Spiel-Frei-F1%C3%A4che/Ausf%C3%BChrungsplan.pdf> )

Angrenzend an das Gelände der Kufa und hinter der großen Kastanie erstreckt sich ein Bereich mit wassergebundener Decke und teilweise Großsteinpflaster. Um die Kastanie legt sich eine langgestreckte Bank. Die Tischtennisplatten werden hier eingebaut, weitere Bänke, ein Picknicktisch und ein Boulebereich. Hier und an der Bahn entlang werden mehrstämmige Birken gepflanzt. Hinten an der Bahn auch Hecken und Staudenpflanzung (Gräser, Nachtkerze). Der Verbindungsweg und die Platzfläche an der Lehrter Straße werden asphaltiert und sind so auch gut für Fahrräder oder Inliner zu nutzen.

Auf dem Spielplatz liegt der Spielbereich für größere Kinder zur Straße, das Ballspielfeld wird kleiner und erhält 2 Mini-Tore- In eine Kletterlandschaft sind größere Kunststoffhügel mit Trampolin integriert. Zwei klassische Schaukeln nebeneinander werden wieder aufgestellt und auch ein neuer Spielcontainer für die Kufa-Kids. Der Spielbereich für kleinere Kinder liegt hinten auf der Höhe des Gemeinschaftsgarten. Dort gibt es Sand und einen Matschplatz als Kletterlandschaft aus Granit-Blöcken. Außerdem ein Spielhaus und eine Nestschaukel. Ein Weg führt von vorne nach hinten. Niedrige blühende Hecken (Gartenjasmin) umschließen den Spielplatz und ein Zaun mit Toren gegen die Hunde. Auch auf dem Spielplatz langgestreckte Bänke. Sowohl im Spielbereich für die Kleineren wie auch in dem für die Größeren gibt es Weideninseln oder –labyrinth.

### **Gemeinschaftsgarten**

Der Garten ist umgeben von einer Hecke, die zum Kleinkindspielplatz geöffnet ist. Das soll der gegenseitigen Übersicht dienen im Sinne sozialer Kontrolle, erklärt Frau Ballerstedt auf Nachfrage. Im Garten wird Phacelia als Gründüngung eingesät und je ein Apfel-, Kirsch- und Pflaumenbaum gepflanzt. Dort ist auch ein Wasseranschluss. Das Wasser muss bezahlt werden. Der Container des Vereins für eine billige Prachtstraße wurde schon umgesetzt. Er wird dem Gartenverein zur Verfügung gestellt. Der Schlüssel ist im B-Laden.

Herr Eichhorst erkundigt sich wie weit die Eintragung des Vereins vorangekommen ist. Die Vorsitzenden von „Moabeet“ waren bereits beim Notar, alles wurde beim Vereinsregister eingereicht, das zwei Änderungen der Satzung fordert. Das muss noch erledigt werden. Herr Eichhorst übergibt die Kopie einer Nutzungsvereinbarung, wie sie für den Bürgergarten im Moabiter Stadtgarten ausgearbeitet wurde (dieser Vertrag ist aber von BürSte bisher noch nicht unterschrieben). Er erläutert die Kosten, die auf den Verein zukommen. Das sind

Wasser und Grundsteuer. Es ist ein Novum für den Bezirk solche Vereinbarungen abzuschließen. Die ganze Fläche bleibt eine öffentliche Grünanlage, ein Privatgarten müsste gepachtet werden. Es ist das 2. Experiment des Bezirks nach dem Stadtgarten und ein drittes wird im Soldiner Kiez entstehen.

### **Diskussion**

Es gibt einige Fragen vom Verein „Moabeet“ zu den Pflichten, die dem Verein auferlegt werden. Denn es könnte möglicherweise schwierig sein, diese durchzusetzen. Es stellt sich die Frage, wie es mit dem Hausrecht ist.

Herr Eichhorst erklärt, dass dazu etwas im Vertragsentwurf steht. Auf weitere Fragen erklärt er, dass kein Gartenteich angelegt werden dürfe, dass der Boden 60 cm tief ausgetauscht wurde und dass ein Werkzeug-Container vorhanden sein wird. Vor die baufällige Mauer wird zur Sicherheit ein Bauzaun aufgestellt werden.

Desweiteren wird das Backpacker Hostel in der Kufa und die Stufen an der Terrasse angesprochen. Und auch, dass noch weiterhin Trümmer (Gewölbe) im Boden geblieben sind. Betroffenenratsmitglieder bedanken sich ganz besonders dafür, dass ein neues Wasserspielgerät kommt.

### **TOP 3) Bericht über Spendenaktion B-Laden**

Seit dem Spendenaufruf im Mai hat der B-Laden bisher 2.949,67 Euro Spenden erhalten (Stand: 25.10.2012). Die benötigten Raumkosten betragen allerdings 5.223,39 Euro (im Jahr). Dabei sind einige private sehr großzügige Spenden, auch von einem Gewerbetreibenden aus der Straße. Es wäre gut, wenn noch mehr Personen sich zu regelmäßigen monatlichen Spenden entschließen könnten. Es ist auch nötig weitere Kreise anzusprechen. Mehr Informationen: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/verein>

Die Online-Spendenplattform „betterplace“ ist auf uns zugekommen und hat angefragt, ob der B-Laden nicht über sie Spenden sammeln will. Das wurde angelegt. Im Moment sieht es aber so aus, als ob die direkte Ansprache mit direkter Überweisung besser funktioniert. Für Online-Spenden: <http://www.betterplace.org/de/projects/10833-nachbarschaftsladen-lehrter-strasse>

### **TOP 4) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

#### **Baumaßnahme Kulturfabrik**

Der Beginn hängt von der Übertragung des 11-Meter-Streifens ab. Der Bauantrag ist gestellt, wird aber nur bearbeitet, wenn es eine vorzeitige Besitzanweisung gibt. Immobilienservice hat aufbegehrt. Senat will den Grundstücksteil nicht kostenlos abtreten. Baubeginn für Dach und Fassade war für März 2013 vorgesehen. Dafür wird der 2. Fluchtweg = Treppenhaus mit Aufzug an der Südfassade notwendig. Es gibt keinen Plan B, wenn das scheitern sollte. Alle sind sehr überrascht, weil der Senat ja vor einem Jahr dem Verfahren zugestimmt hatte. Das Backpacker Hstel wird 100 Betten haben, es gibt einen Vorvertrag mit den Pfadfindern, die es betreiben sollen.

#### **Invalidenstraße 60**

Das grüne Gebäude, in dem noch das Landeslabor Berlin-Brandenburg ist, steht zur Disposition. Es ist noch unklar, wie mit dem Gebäude umgegangen werden soll. Im Abgeordnetenhaus sollte über eine Entscheidung zwischen drei verschiedenen Varianten berichtet werden, das ist vertagt auf Ende Oktober.

Da einige neue Leute zur Sitzung gekommen sind, wurde noch einmal über den Stand beim **Zebrastrreifen** Döberitzer Verbindung, **Wellnessbad** und **Querungshilfen** berichtet (s. Protokoll September 2012)

**TOP 5) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost**

Im Oktober und November finden immer Mittwochs 4 Workshops statt, um für Moabit-Ost neue Ideen zu erarbeiten. Jeweils verschiedene Themen, Start ist Nachbarschaft am 24.10.12.

**TOP 6) Aktuelles aus Moabit**

Der Moabiter Stadtgarten ist eröffnet, ab 22 Uhr wird der Park geschlossen. Im Zentrum für Kunst und Urbanistik leben zur Zeit 11 Künstler.

**TOP 7) Verschiedenes und Termine**

entfällt

**TOP 8) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Die Seniorenvertretung hat angefragt